

# Warnung vor "katastrophalem Ereignis" in 2018!

11.01.2018 | [Uli Pfauntsch](#)

Geld allein macht bekanntlich nicht glücklich, aber es beruhigt zumindest. Deshalb werde ich weiterhin alles daransetzen, mit den passenden Aktien- und Investment-Empfehlungen Ihren finanziellen Erfolg zu verbessern.



Äußerst vielversprechend verläuft der Jahreswechsel für unsere Gold-Investments. Gold startete ins neue Jahr mit acht Handelstagen Anstieg in Folge. Das ist die längste Gewinnserie seit Mitte 2011, nachdem das gelbe Metall zuvor 14% in 2017 zulegte. 2017 war das Jahr des Bitcoins. 2018 wird das Jahr für Gold.

Hier die Top-Gründe, warum der Goldpreis dieses Jahr sehr viel höher steigen könnte, als wir es uns zum jetzigen Zeitpunkt vorstellen können:

## Gold meist verachtete Asset-Klasse

Der sagenhafte Anstieg von Bitcoin & Co, der alle bisherigen Blasen der Menschheitsgeschichte in den Schatten stellt, war das alles bestimmende Thema in den Finanzmedien. Doch wann haben Sie das letzte Mal jemanden auf CNBC oder Bloomberg über Gold diskutieren hören?

Über die gesamte zweite Jahreshälfte 2017 war Gold die meist missachtete Anlageklasse. Eine derart negative Stimmungslage ist der Traum eines jeden "Contrarians". Im Vergleich zu Dow Jones und S&P 500 ist der Goldminensektor derzeit historisch günstig bewertet, was immenses Aufwärtspotenzial freisetzt.

Doch der alles entscheidende Grund für Gold ist sein Status als ultimative Krisenwährung. Die Menschen kaufen dann Gold, wenn sie sich Sorgen machen - über die Führungsschwäche des neuen US-Präsidenten, die sich verändernde Weltordnung oder den fragilen Zustand des globalen Finanzsystems. Gold beginnt bereits sensibel zu reagieren, sobald den Menschen das Vertrauen in die politische Führung fehlt, die zukünftigen Herausforderungen und Krisen zu meistern.

## "Katastrophales geopolitisches Ereignis" in 2018

Die in 1998 gegründete Eurasia Group, die erste Beratungsfirma, die ihre Einsichten über den Einfluss politischer Risiken auf ausländische Märkte mit den weltweiten Top-Unternehmen und Finanzinstitutionen teilt, veröffentlichte aktuell ihre jährliche Bewertung der größten geopolitischen Risiken.

Gründer Ian Bremmer sagt, dass 2018 ein katastrophales geopolitisches Ereignis nach sich ziehen wird, das der Finanzkrise in 2008 in nichts nachsteht. Die Welt bewege sich in eine Krise und einen Zustand der "geopolitischen Depression", da die Präsidentschaft von Donald Trump die Spaltung der Bürger und die Auflösung der globalen Ordnung beschleunigt, warnt die

Eurasia Group in ihrer Risikobewertung.

"Liberale Demokratien leiden unter einem Legitimitätsdefizit, das seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr zu beobachten ist, und die führenden Politiker von heute haben die Zivilgesellschaft und die gemeinsamen Werte weitgehend aufgegeben", so die Eurasia Group in ihrer jährlichen Bewertung der größten geopolitischen Risiken. Der Zusammenbruch der Normen öffnete die Tür zu einem großen Ereignis, das die Weltwirtschaft und die Märkte erschüttern könnte.

"In den 20 Jahren seit Beginn der Eurasia Group hat das globale Umfeld Höhen und Tiefen erlebt. Aber wenn wir ein Jahr für eine große unerwartete Krise wählen müssten - das geopolitische Äquivalent der Finanzkrise von 2008 -, dann fühlt es sich wie 2018 an", so Bremmer.

Die globale Macht der Vereinigten Staaten kommt ins "Stottern", da die Trump-Philosophie der Kürzungen und Unilateralismus Verwirrung zwischen Verbündeten und Rivalen stiftet, so die Eurasia Group. Der Welt fehle es an Führung, um sie durch die bevorstehende Krise zu steuern.

"America First" und die daraus resultierende Politik hat die von den USA geführte Ordnung und ihre Leitplanken untergraben, während Ländern bereit oder daran interessiert ist, sie wieder aufzubauen ... was das globale Risiko erheblich erhöht."

**Die Top-Risiken der Eurasia Group, (die sich kaum besser zusammenfassen lassen):**

### ***China wird das Vakuum der Vereinigten Staaten füllen***

In Ermangelung einer Führung durch die USA steht China bei der Festlegung der internationalen Standards für Handel und Investitionen, Technologieentwicklung und dem Wert der Nichteinmischung in Angelegenheiten anderer Länder weniger Widerstand entgegen. Dies könnte Unternehmen zwingen, sich an ein neues Regelwerk anzupassen und die Spannungen mit den demokratischeren Mächten der asiatisch-pazifischen Region verstärken.

### ***Fehleinschätzungen lösen Konflikte aus***

Die Welt ist laut Einschätzung von Eurasia gefährlicher geworden, weil es keine globale Macht gibt, Sicherheit zu garantieren, und viele subnationale und nichtstaatliche Akteure destabilisierende Aktionen durchführen können. Cyberangriffe und Terrorismus sind zwei Hauptrisiken, aber es besteht auch die Möglichkeit einer Fehlkalkulation, die zu Konflikten führen könnte, da Nordkorea weiterhin ballistische Raketen in einer Region voll von US-Verbündeten testet und die USA und Russland rivalisierende Gruppierungen in Syrien bekämpfen.

### ***Kalter Krieg um Technologie***

Die Vereinigten Staaten und China sind dabei, Gebiete wie künstliche Intelligenz und Supercomputer zu dominieren und einen Kampf zu beginnen, um andere Länder mit ziviler Infrastruktur, Konsumgütern und Sicherheitsausrüstung zu versorgen. Dies könnte zu einem zersplitterten Technologiesektor führen, in dem China und Länder in seinem Einflussbereich versuchen, den Informationsfluss zu kontrollieren, und die Vereinigten Staaten sich vor ausländischen Investitionen in amerikanische Technologieunternehmen schützen.

### ***Verschlechternde Beziehungen zwischen USA und Iran***

Die Trump-Regierung hat eine aggressivere Strategie angekündigt, um das iranische Atomprogramm und sein Engagement in auswärtigen Angelegenheiten zu unterbinden. Dies birgt eine Reihe von Risiken, darunter, dass sich der Iran-Nuklearvertrag von 2015 auflöst, Spannungen zu einem tödlichen Konflikt am Persischen Golf führen oder ein anderer militärischer Schauplatz und ein durchsetzungsfähigeres Saudi-Arabien die Haltung der USA als grünes Licht für Maßnahmen zur Eskalation der Spannungen einnimmt.

### ***Aufstieg des Protektionismus 2.0***

Länder verwenden nichttraditionelle Maßnahmen - Bail-outs, Subventionen und "Buy Local" Aufrufe - zum Schutz von geistigem Eigentum und Technologie, ein Trend, der als "Protektionismus 2.0" bezeichnet werden kann. Dies könnte zu einem Anstieg des Protektionismus führen, zu einem komplexeren und widersprüchlicheren Regelungsumfeld und zu Ressentiments zwischen den Ländern, deren Politik sich gegenseitig entgegenwirkt.

### ***Mangelndes Vertrauen in demokratische Institutionen***

Das Aufkommen einer "zunehmend toxischen Anti-Establishment-Stimmung" erodiert das Vertrauen in politische Institutionen in demokratischen Ländern sowie in die Medien und das Wahlsystem in den USA. Schwäche in diesen Institutionen kann zu Instabilität, Autoritarismus, unberechenbarer Politik und Konflikten führen.

### **Identitätspolitik im südlichen Asien**

Islamismus in Indonesien und Malaysia, indischer Nationalismus und antichinesische und anti-Minderheitsstimmung in Südasien sind in Ländern, die wohlhabender werden, auf dem Vormarsch. Diese Art von Identitätspolitik kann zu Instabilität und Protektionismus beitragen und sich so in die Wirtschaftspolitik einmischen, dass das Geschäftsumfeld geschädigt wird.

### **Afrika wird instabiler**

Die relativ stabilen Länder Afrikas, wie die Elfenbeinküste, Nigeria, Kenia und Äthiopien, sind anfällig für Ansteckung aus weniger sicheren Ländern, eine erhöhte Bedrohung durch den Terrorismus und ihre eigene Unfähigkeit, ihre schwächeren Nachbarn zu unterstützen. Einige dieser Länder werden mehr Geld für Sicherheitskosten aufwenden müssen, und ausländische Direktinvestitionen könnten sinken, wenn die zunehmende Gewalt die ohnehin schon schwache Anlegerstimmung erschüttert.

### **Fazit Risiken + Schuldenproblematik**

In Bezug auf Europa nennen die Experten von Eurasia schwierige Brexit-Verhandlungen und eine Theresa May, deren Führung durch rivalisierende politische Fraktionen mit widersprüchlichen Prioritäten herausgefordert werden könnte.

Nicht erwähnt wurde die fehlende Regierung und die mangelnde Führung der wichtigsten europäischen Nation - Deutschland. Darüber hinaus finden im März Wahlen in Italien statt, einem hoffnungslos überschuldeten Land mit den meisten Banken, die sich einer finanziell notleidenden Situation befinden.

Die ultraniedrigen Zinsen über die letzten acht Jahre haben den größten Schuldenzuwachs der Geschichte erzeugt. Weltweit erreichte die globale Verschuldung mit mehr als 225 Billionen Dollar einen neuen, beängstigenden Rekordwert. In den USA etwa, erreichte die Gesamtverschuldung im letzten Monat einen neuen Rekord von 68 Billionen Dollar, verglichen mit 29 Billionen Dollar im Jahr 2000.

Außer die letzten drei Zinsanhebungen der Fed belasten die Kreditkarten-Schuldner mit zusätzlich 7,5 Milliarden Dollar Zinsen. Diese Belastung wird um weitere 8 Milliarden Dollar.

© Uli Pfauntsch  
[www.companymaker.de](http://www.companymaker.de)

**Risikohinweis und Haftung:** Alle in Companymaker veröffentlichten Informationen beruhen auf Informationen und Quellen, die der Herausgeber für vertrauenswürdig und seriös erachtet. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n), noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegt zudem eigenes Research zugrunde. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Gerade Nebenwerte, sowie alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen und Risiken unterworfen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten bei niedrig kapitalisierten Werten nur soviel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann. Zwischen dem Abonnent und Leser von Companymaker kommt kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen nur auf das Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung des Lesers bezieht.

**Hinweis gemäß § 34 WpHG:** Wir weisen darauf hin, dass die CM Network GmbH, sowie Mitarbeiter der CM Network GmbH Aktien von Unternehmen, die in dieser Ausgabe erwähnt wurden halten oder halten könnten und somit ein möglicher Interessenskonflikt besteht. Zudem begrüßt und unterstützt die CM Network GmbH die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Autoren und Redakteuren beachtet werden. Bitte beachten Sie diesbezüglich auch das Impressum im PDF-Börsenbrief!

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet: <https://www.goldseiten.de/artikel/360211--Warnung-vor-katastrophaem-Ereignis-in-2018.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2019. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).